

Datum: 30.07.2018

Nr.: WB/028/2018

Jahresabschluss der Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH 2015

Beratungsfolge:

Gremium	frühestens am
Aufsichtsrat Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe	27.08.2018
Gesellschafterversammlung Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe	23.08.2018

Beschlussvorschlag:

ohne

Begründung:

Im Februar 2018 (!!!!) hat das Wirtschaftsprüfungsunternehmen NWPG Treuhand GmbH den beigefügten Bericht über das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 2015 der Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe vorgelegt. Die Kosten für den Wirtschaftsprüfer betragen rd. 21.000 € (JA 2014 rd. 26.000 €).

Dass sich die Prüfung über Gebühr lange hinaus gezogen hat, hatte vor allem zwei Gründe:

1. Bis 2016 wurde die Buchhaltung der WiBeF GmbH von der PROVA vorgenommen, wobei man im Nachhinein feststellen musste, dass diese völlig chaotisch war. Im Nachgang mussten deshalb viele Einzelfälle aufgearbeitet werden, was naturgemäß zu hohen Kosten für die Steuerberaterin geführt hat.
2. Der Wirtschaftsprüfer war nicht bereit einen positive „Going-concern-Prognose“ abzugeben, solange nicht klar war ob der Saunabetrieb eingestellt wurde. Erst nachdem der Aufsichtsrat im Februar 2018 eine klare Positionierung vorgenommen hat – Umbau und Nachnutzung der Sauna – wurde auf eine Einschränkung des Bestätigungsvermerkes verzichtet.

In 2015 hat die Stadt Friesoythe die WiBeF GmbH mit 850.000 € unterstützt. Der Gesamtverlust betrug 116.300 € (ohne Zuschuss Stadt 966.300 €). Da die Patronatserklärung der Stadt Friesoythe erst im April 2016 abgegeben wurde, wurde der Verlust 2015 buchhalterisch als Verlustvortrag auf das Eigenkapital gebucht.

Die Verlustvorträge belaufen sich damit auf rd. 1.084.000 €, wovon 120.200 € aus den Vorjahren (= FrieSEG GmbH) resultieren, für das Jahr 2014 waren 847.500 € einzubuchen. Dem steht ein Eigenkapital von ca. 5.030.000 € gegenüber.

Das Ergebnis 2015 zeigt deutlich auf, dass die Finanzlage der Wirtschaftsbetriebe sehr „eng“ ist. Schon in 2015 konnte die per Patronatserklärung festgelegte Zuschussgrenze von 1.000.000 € nur knapp gehalten werden.

Es ist nun zu entscheiden,

- Ob das Jahresergebnis so wie vom Wirtschaftsprüfer vorgestellt festgestellt wird.
- Wie mit dem Verlust verfahren werden soll, wobei der Wirtschaftsprüfer die Anrechnung auf das Eigenkapital akzeptiert hat. Sollte eine Übernahme des Verlustes durch die Stadt Friesoythe gewünscht sein, müsste dies entsprechend vom Stadtrat beschlossen

werden, wobei die Mittel überplanmäßig bereitzustellen sind.

- Ob dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Entlastung erteilt wird.

Beide Punkte werden auch dem Stadtrat vorgelegt, wobei insbesondere die Behandlung des Verlustes naturgemäß nicht von der Gesellschafterversammlung entschieden werden kann.

Anlagen

2018 02 28 JA-Prüfungsbericht 2015

2018 04 18 Stellungnahme RPA

Heidrun Hamjediers
Geschäftsführerin